

HCI Shipping Select 26 und HCI Shipping Select 28 – die Schiffsfondskrise setzt sich fort

München, den 13.02.2012 - Dass die Krise der Schiffsfonds noch nicht ausgestanden ist, spüren Anleger des Emissionshauses HCI nun erneut sehr deutlich. Die Fonds HCI Shipping Select 28 und HCI Shipping Select 26 befinden sich in erheblichen Schwierigkeiten. Die Rechtsanwälte Anja Appelt und Thorsten Krause, der auf Anlegerrecht spezialisierten Kanzlei KAP Rechtsanwälte in München, empfehlen den betroffenen Anlegern sich zu informieren, wie sie dem drohenden Totalverlust ihres Geldes entgegenwirken können.

Gerade in der letzten Zeit machten die Fonds HCI Shipping Select 26 und HCI Shipping Select 28 Schlagszeilen.

Im Falle des Fonds HCI Shipping Select 28 hat dies dazu geführt, dass zwei der sechs Schiffe dieses Fonds bereits Insolvenzantrag stellen mussten. Betroffen sind die Tankschiffe „Hellespoint Crusader“ und die „Hellespoint Commander“. Bereits im September letzten Jahres wurde die Sanierung angeschoben und der Tanker „Hellespoint Trust“ für USD 20 Mio. verkauft. Ein schwerer Rückschlag für den Fonds, denn der Wert des Tankers wurde im Prospekt noch mit USD 87,5 Mio. geschätzt.

“Aufgrund von Problemen, die sich bei diesem Fonds bereits in der sensiblen Finanzierungsphase zeigten, sind hier gute Chancen auf eine Rückabwicklung der Beteiligungen gegeben“, äußert sich der auf Anlegerschutz und Anlegerrecht spezialisierte Thorsten Krause zuversichtlich.

Beim HCI Shipping Select 26 scheinen nach Medienberichten die Sanierungsbemühungen gescheitert zu sein. Die finanzierenden Banken hätten, so die Informationen, die Gespräche abgebrochen. Ein für die Sanierung aufgelegter “Rettungsfonds” (Shipping Select 26 Vorzugskapital 2011), der eine Zwischenfinanzierung bei Engpässen gewährleisten sollte, wurde rückabgewickelt. Auch hier ergeben sich nach Sicht von Fachanwältin für Bank- und Kapitalmarktrecht Anja Appelt gute Ansatzpunkte um eine Rückabwicklung der Beteiligung für geschädigte Anleger zu erreichen.

Bereits im letzten Jahr kristallisierte sich heraus, dass immer mehr Schiffsfonds Probleme bekommen und liquidiert oder sogar in die Insolvenz müssen. Wie aktuell diese zwei HCI Shipping Select Fonds zeigen, ist Hintergrund hierfür nicht immer nur der von der Schifffahrtsbranche genannte gestiegene wirtschaftliche Wettbewerb, sondern zum Teil auch Fehlkalkulationen der Fondsanbieter.

KAP Rechtsanwälte
Krause Appelt Partnerschaft von Rechtsanwälten
Sonnenstraße 19
D-80331 München

Telefon: + 49 (0) 89 - 41 61 72 75-0
Fax: + 49 (0) 89 - 41 61 72 75 - 9
Mail: kanzlei@kap-recht.de
<http://www.kap-fachanwalt-rechtsanwaelte.de>

Eingetragen im Partnerschaftsregister des Amtsgerichts München, PR 1069
KAP Rechtsanwälte haben sich auf die Vertretung geschädigter Anleger spezialisiert. Die Rechtsanwälte der Kanzlei verfügen über langjährige Berufserfahrung im Bereich des Anlegerschutzes für Kapitalanlagen. An vielen wegweisenden Entscheidungen waren sie beteiligt und bringen diese Erfahrungen zum Vorteil ihrer Mandanten ein.

Die Partner, Fachanwältin für Bank- und Kapitalmarktrecht Anja Appelt und Rechtsanwalt Thorsten Krause, haben Erfahrungen im Anlegerschutz, von der kreditfinanzierten Anlage ("Rentenmodell") über alle Arten von Fonds (u. a. Schiffs-, Solar- und Immobilienfonds) bis hin zu atypischen stillen Gesellschaften.

Für die dabei erforderliche vertiefte Hintergrundrecherche arbeiten KAP Rechtsanwälte eng mit Spezialisten wie Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Detekteien zusammen.